

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b> .....	7
----------------------	---

<b>Einleitung</b> .....	9
Quellenlage .....	15

## Erster Teil

<b>Die Vorgeschichte</b> .....	25
Herbst 1939: die Sowjetisierung Galiziens .....	25
Sommer 1941: das »Unternehmen Barbarossa« .....	28
Das eigentliche Janowska-Lager .....	35

<b>Entstehung</b> .....	45
Der Todestango nimmt Gestalt an .....	45
Die ASK: Propaganda als Aufklärung .....	58
Prawda und der Schwurgerichtssaal 600 .....	63
Der Todestango in der Nachkriegspresse .....	74

<b>Verfestigung</b> .....	79
Die Zentrale Jüdische Historische Kommission .....	79
Filip Friedman .....	81
Leon Wells .....	83
Michał M. Borwicz .....	92
Die Ikonografie des Todestangos .....	95

<b>Variation</b> .....	115
Der Todestango im Janowska-Lager .....	115
Richard Rokita – ein Geiger als Massenmörder .....	128
Tango, Märsche, Volkslieder und La Paloma .....	144

## Zweiter Teil

<b>Verbreitung</b> .....	159
Wie <i>Plegaria</i> zum Todestango wurde .....	159
Eduardo Bianco: Der König des Tangos .....	182
<b>Nachspiel: eine Dokumentation des RBB</b> .....	215
<b>Fazit und Schluss</b> .....	217

## Anhang

<b>Zeitstrahl: Von der »Exekutionsmelodie« zur »Unsterblichkeit der Seelen«</b> .....	223
<b>Abkürzungen</b> .....	229
<b>Ungedruckte Quellen</b> .....	231
<b>Online-Quellen</b> .....	233
<b>Literatur</b> .....	235